

- 9 . Bericht der Schulleitungen
- 9.1 . Grundschule Föhr-Land
- 9.2 . Rüm-Hart-Schule
- 9.3 . Öömrang Skuul
- 9.4 . Eilun Feer Skuul
- 10 . Bericht der Verwaltung
- 10.1 . Schülerbeförderungssatzung
- 10.2 . Sonderprogramm Schulsozialarbeit
- 10.3 . Anpassung Essenspreise an den Offenen Ganztagschulen der Rüm-Hart-Schule und der Eilun Feer Skuul
- 10.4 . Angebot/Tablets für Schulen
- 10.5 . Schaffung eines Ausbildungsplatzes im EDV-Bereich
- 11 . Sachstandsbericht zur Schulhof- und Sportplatzgestaltung an der Eilun Feer Skuul

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, schlägt der Vorsitzende vor, die Tagesordnungspunkte 12 und 13 nichtöffentlich zu beraten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, sprechen sich die anwesenden Mitglieder des Schulausschusses dafür aus, die Tagesordnungspunkte 12 und 13 nichtöffentlich zu beraten.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 5. Sitzung (öffentlicher Teil)

Einwendungen gegen die Niederschrift der 5. Sitzung (öffentlicher Teil) werden nicht vorgebracht.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Sachstandsbericht zu den geplanten Bau- und Sanierungsarbeiten an der Öömrang Skuul

Amtsdiaktor Stemmer berichtet zum aktuellen Sachstand zu den geplanten Bau- und

Sanierungsarbeiten an der Öömrang Skuul.

Die Antragsbearbeitung beim Kreis Nordfriesland habe sich verzögert. Es seien insgesamt 21 Gewerke auszuschreiben. Einzelne Gewerke befänden sich in der Ausschreibung, so dass erste Maßnahmen voraussichtlich zu Beginn des kommenden Jahres durchgeführt werden könnten. Die Ausschreibung hinsichtlich der Schulcontainer sei abgearbeitet. Weitere Bau- und Sanierungsmaßnahmen würden sukzessive abgearbeitet. Auch seien noch Submissionsergebnisse auszuwerten. Aufgrund von Kostensteigerungen in einigen Gewerken müssten teilweise auch politische Entscheidungen getroffen werden. Zum weiteren Vorgehen würde der Amtsdirektor in Kürze in Kontakt mit der Schulleitung treten.

Er teilt zudem mit, dass das Bau- und Planungsamt inzwischen mit Frau Kriegeskorte, einer Architektin, weitere personelle Verstärkung erhalten habe.

Nachfragen werden nicht gestellt.

7. Sachstandsbericht zum DigitalPakt Schule

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Winkler.

Herr Winkler informiert über die Grundzüge des Digitalpakts und führt hierzu inhaltlich aus.

Die digitalen Endgeräte für die Lehrkräfte seien inzwischen komplett geliefert und ausgegeben worden.

Die Beantragung und der Abruf der Gelder sei -soweit für die einzelnen Phasen des Digitalpakts möglich- mittlerweile erfolgt.

Eine gewisse Ausstattung sei in den Schulen vorhanden wie WLAN, Klassenausstattungen, digitale Endgeräte (Notebooks, Laptops). Eine Frage des Vorsitzenden hinsichtlich des Zeitpunkts der Fertigstellung der Phasen eins und zwei wird von Herrn Winkler beantwortet.

Amtsdirektor Stemmer ergänzt hinsichtlich der Umsetzung von baulichen Voraussetzungen. Fachfirmen und Planer zu finden, werde zunehmend schwieriger, sei aber mittlerweile an vielen Stellen inzwischen gelungen.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitglieds teilt Herr Winkler mit, dass alle Schulen über Glasfaser und einen schnelles Internet verfügen.

Weitere umfangreichere Ausstattungsmaßnahmen könnten in 2024 angegangen werden. Im Rahmen der Baumaßnahme an der Öömrang Skuul werde zunächst die notwendige Infrastruktur geschaffen.

Zu den einzelnen Schulstandorten werden die aktuellen Sachstände detailliert mitgeteilt.

Hinsichtlich des Abrufs von Digitalpaktgeldern in 2024 seien auch Antragsergänzungen möglich.

Nachfragen zu den Ausführungen werden nicht gestellt.

8. Haushalt 2023 hier: Mittelanmeldungen

8.1. Mittelanmeldungen/ Hauptamt

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Haecks.

Frau Haecks erläutert anhand der den Anwesenden mit der Einladung zugegangenen Übersicht. Die Ansätze seien unter Berücksichtigung der Mittelanmeldungen der Schulen ermittelt worden. Höhere Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich überwiegend im Bereich der investiven Maßnahmen (Sachkonten 08000000 und 08910000). Auf Nachfrage eines Ausschussmitglieds teilt Herr Oldigs ergänzend mit, dass sich die erhöhten Haushaltsansätze für die Grundschule Föhr-Land insbesondere durch Ausgaben für Außenspielgeräte der Pausenhöfe beider Schulstandorte sowie der Anschaffung von Mobiliar für Lehrerzimmer und Schulsekretariate zusammensetzten. Er spricht in diesem Zusammenhang auch die TÜV-Berichte für die Außenspielgeräte auf den Schulhöfen beider Schulstandorte an, die im Ergebnis dazu geführt hätten, dass die meisten Spielgeräte aufgrund erheblicher Mängel gesperrt werden mussten. Amtsdirektor Stemmer nimmt zu entsprechenden Nachfragen Stellung.

Weitere Nachfragen werden nicht gestellt.

8.2. Mittelanmeldungen/ Bau- und Planungsamt

Der Vorsitzende übergibt das Wort zunächst an Amtsdirektor Stemmer.

Herr Stemmer berichtet von den grundsätzlichen Überlegungen hinsichtlich des Ausbaus der Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich und die sich in diesem Zusammenhang auch stellende Standortfrage im Bereich der Grundschule Föhr-Land. Mit der Thematik hätte man sich bereits in Vorabgesprächen in Bürgermeisterrunden unter Einbindung der Schulleitung befasst. Auch sei bereits ein Planungsbüro tätig geworden. Von größeren investiven Um- bzw. Ausbauten an den Standorten der Grundschule Föhr-Land werde bis zur abschließenden Klärung der Standortfrage aktuell abgesehen.

Frau Kriegeskorte und Herr Pielke aus dem Bau- und Planungsamt nehmen ab 14.05 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Pielke erläutert anhand der den Anwesenden mit der Einladung zugegangenen Übersicht.

Nachfragen zu den Ausführungen werden nicht gestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Der Schulausschuss nimmt die Mittelanmeldungen der Schulen für das Haushaltsjahr 2023 zustimmend zur Kenntnis.

9. Bericht der Schulleitungen

9.1. Grundschule Föhr-Land

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Oldigs.

Dieser berichtet, dass die Grundschule Föhr-Land von insgesamt 109 Schülerinnen und Schülern in sechs Klassen besucht werde; darunter 24 Erstklässler/innen. Das Kollegium umfasse sieben Lehrkräfte und einen Seniorpartner.

Für das kommende Schuljahr 2023/2024 haben sich bislang 17 Kinder zum Schulbesuch angemeldet. Die niedrige Anmeldezahl könne nach Einschätzung des Schulleiters damit zusammenhängen, dass der Bedarf der Familien hinsichtlich Nachmittagsbetreuung wachse und dies Angebot aktuell ausschließlich in der Rüm-Hart-Schule in Wyk vorgehalten werde.

Durch die Hausmeisterei fühle man sich sehr gut versorgt. Auch die IT-Infrastruktur sei gut aufgestellt; nur einzelne Geräte fehlten noch.

Die Schülerbeförderung liefere auch relativ problemlos; lediglich kürzlich habe es Kritik an Fahrplanänderungen gegeben. Als Folge dieser Änderung seien die Schüler/innen nun noch früher vor Unterrichtsbeginn an der Schule. Gespräche mit der W.D.R würden hierzu geführt, um mittelfristig eine Änderung herbeizuführen. Ein kurzfristiger Ersatz der nach einer Sicherheitsprüfung stillgelegten Spielgeräte auf den Schulhöfen an beiden Standorten sei äußerst wünschenswert. Die Sanierung der Sportanlagen (Laufbahnen und Sprunganlagen) sollte aus Gründen der Unfallvermeidung sowie zur gefahrlosen Nutzung ebenfalls angegangen werden.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitglieds berichtet Herr Oldigs von den Erfahrungen und Problemen im Schulalltag durch Corona. Einige Fälle seien aufgetreten, größere Probleme habe es aber nicht gegeben.

Ein weiteres Ausschussmitglied fragt nach dem aktuellen Stand hinsichtlich der Parkplatzsituation an der Grundschule Midlum. Hierzu erläutert Herr Pielke. Ein Kostenvoranschlag läge vor, aber aufgrund der noch offenen Standortfrage seien noch keine weitergehenden Maßnahmen angeschoben worden. Amtsdirektor Stemmer ergänzt, dass es evtl. eine Übergangslösung geben werde

Weitere Fragen zu den Ausführungen gibt es nicht.

9.2. Rüm-Hart-Schule

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Steier.

Herr Steier berichtet zunächst zu den Rahmenbedingungen der Schule:

- zur Zeit seien acht Lehrkräfte im Grundschulbereich tätig sowie eine LiV (Lehrkraft in Vorbereitung)
- am Förderzentrum seien drei Kolleginnen/ Kollegen tätig
- eine Mitarbeiterin sei zuständig für den DaZ-Unterricht: Ukraine
- die Personalstellenzuweisung werde erfüllt, im Förderzentrumsteil fehle ca. ½ Stelle
- es gebe sechs Lerngruppen mit 138 Schülerinnen und Schülern

Zum Schuljahresbeginn konnten 35 ErstklässlerInnen neu begrüßt werden. Zum Schuljahr 2023/2024 werde prognostiziert, dass ca. 33 Kinder eingeschult würden.

In der DaZ-Basis-Stufe seien zur Zeit 14 Kinder, acht davon kämen aus der Ukraine. Von den 14 Kindern wurden sieben Kinder eingeschult, dies stelle eine besondere

Herausforderung für Lehrkräfte und OGS dar.

In der Aufbaustufe befänden sich zwölf Kinder.

- Bisher befände man sich im Regelbetrieb. Coronaausfälle gäbe es derzeit nur vereinzelt.
- Schulische Aktivitäten seien wieder möglich (Zusammenkünfte in der kleinen Halle, klassen- und lerngruppenübergreifende Projekte (z.B. Beteiligung an den „Föhr erlesen“ Tagen) usw.)
- OGS: Die personelle Ausstattung sei recht eng gestrickt, dies sei auch bedingt durch die Örtlichkeiten und die Struktur („Freispiel“). Durch die Personalknappheit stelle die Betreuung der DaZ-Kinder eine Herausforderung dar. Ein Dank wird an die engagierte Arbeit des Nachmittagsteams ausgesprochen.
- OGS: Die Diskussionen um Anforderungen, Entwicklungen und Veränderungen ab 2026 (Rechtsanspruch auf Ganztags- und, Ferienbetreuung) würden mit Spannung verfolgt. Zur Zeit gäbe es noch viele offene Fragen (Personalsituation, Räumlichkeiten, insbesondere Ferienzeiten, Gebührenerhebung).
- OGS: Eine Bedarfsabfrage hinsichtlich der Einführung einer Ferienbetreuung habe stattgefunden. Die aktuellen Zahlen belegen einen Betreuungsbedarf. Zur Zeit nehmen ca. 100 Kinder, bei einer Gesamtschülerzahl von 137, das OGS-Angebot in Anspruch.
- Die Schulleitung und die Schulgemeinschaft beschäftige unter anderem auch das Thema der Ampelsituation in der Badestraße. Als Schule und Elternschaft sei man nicht erfreut darüber, dass die Ampel nach vielen Jahren nun außer Betrieb genommen worden sei. In der Diskussion fand ein Austausch mit dem Ordnungsamt, der Polizei, der Schule und des Schulleiternbeirats statt. Die gemeinsame Diskussion und Darlegung der Gesamtsituation (Rechtslage, Möglichkeiten etc.) sei wichtig und richtig, um den Vorgang, auch für die Eltern nachvollziehbar zu machen. Es gebe die Verabredung, dass das Thema Schulwegsicherung gemeinschaftlich angegangen werden solle (welche Streckenführung beinhaltet sicheren Schulweg und wie kann für andere Verkehrsteilnehmer auf Schulanfänger hingewiesen werden).
- Es werde der Appell an alle Verkehrsteilnehmer gerichtet, dass ein rücksichtsvolles Verhalten, gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit, sehr wichtig sei. Die Eltern werden gebeten, sich um die Sichtbarmachung der Kinder, die Prüfung der Lichtanlagen des Fahrrads etc. zu kümmern.
- Woran man sukzessive arbeite, sei die „Verschönerung“ des Außengeländes der Schule, die als eine sehr schöne Schule angesehen werde. Aufgrund von Corona-Maßnahmen habe man den Schulhofbereich trennen müssen. Unter anderem die Überprüfung der Spielgeräte durch den TÜV habe verdeutlicht, in welchen Teilen der Schulhof attraktiver gestaltet werden könne. Nicht nur für die Schule sei dies wichtig; der Schulhof sei auch ein Aushängeschild für den Stadtbereich und werde auch am Nachmittag genutzt (Sportplatz, Spielgeräte). Hier sei man in einem guten Austausch und hoffe, durch Etatansätze hier über die nächsten Jahre kontinuierlich eine Weiterentwicklung vorantreiben zu können.
- Ein besonderes Augenmerk werde auf das „Amphitheater“ gelegt. Dies werde von der Schule mitgenutzt. Es wird angeregt, dass für diesen Bereich eine generelle Überplanung stattfinden könnte. Das Amphitheater läge nunmehr seit 2011 brach. Für Bücherei, Schule und Stadt beständen sicherlich Chancen einer

anderen Nutzung, vielleicht auch im Zuge der Sanierung „Mittelstraße“. Ideen hierzu seien: die Wiederherstellung des Amphitheaters, die Schaffung eines innerstädtischer Spielplatzes (ggf. inklusiver Spielplatz) usw.

Es folgt ein kurzer Abriss zu schulinternen Angelegenheiten:

- Die Digitalisierung schreite schrittweise voran: Einige Präsentationsgeräte in den Klassen seien noch zu ergänzen. Die Ausstattung der Lehrer mit digitalen Endgeräten sei erfolgt.
- Man freue sich über die Kooperation mit der Schutzstation Wattenmeer, welche die Bedeutung unseres besonderen Lebensortes für die Schülerinnen und Schüler heraushebe. Experten seien in der Schule, Kinder besuchten die Schutzstation; vormittags in den Lerngruppen und nachmittags in einem OGS-Angebot. Was man sich verstärkt wünsche, sei eine Verzahnung auch von inhaltlichen Themen zwischen Vormittag und Nachmittag
- Im neuen Jahr starte das Projekts Klasse 2000 mit dem Thema: Gesundheitsförderung in der Schule.
- Bewährte Projekte werden erhalten: Streitschlichter, Giraffentage, Stärken stärken.

Zusammenfassend lasse sich sagen:

Man befände sich in einem ständigen Entwicklungsprozess. Derzeit, und das ist nach der Corona-Zeit nach Ansicht der Schulleitung auch gut, gebe es viele kleine Projekte und Schritte. Dadurch gebe es auch Ruhe für die Kernthemen: dem Unterricht, der Arbeit und das Lernen mit den Kindern sowie die Möglichkeit die Kinder genau in den Blick zu nehmen. Es sei schwer messbar, aber nach der Meinung und dem Gefühl von Vielen an der Schule Tätigen sei die Corona-Zeit nicht spurlos an den Kindern vorbeigegangen.

Ein Ausschussmitglied bittet um Hintergründe zu einem Vorfall, bei dem durch den Angriff eines Hundes auf dem Gelände der Schule eine Schülerin verletzt wurde. Er fragt nach, welche Maßnahmen der Schulträger ergreife, um solche Vorfälle -an allen Schulstandorten- künftig zu vermeiden. Auch fragt er nach, ob es weitere Vorkommnisse dieser Art gegeben habe und nach ordnungsrechtlichen Reaktionen, wenn z.B. in den Pausen ein Hundehalter mit seinem Tier über die Schulhöfe spazieren gehe.

Hierzu antwortet zunächst Herr Steier. Er schildert kurz den Hergang des angesprochenen Vorfalls und berichtet, dass als eine Reaktion Teilbereiche des Schulgeländes abgesperrt worden seien. Eine weitere Möglichkeit sei die komplette Einzäunung des Schulgeländes; hier stelle sich aber die Sinnfrage. Das „Amphitheater“ werde wieder geöffnet und die Situation beobachtet. Der Zugang aus der Süderstraße auf das Schulgelände sei mit „Flutterband“ reguliert und so eine Art Einbahn-Straßenregelung geschaffen worden. Evtl. könne ein Hinweisschild weitere Abhilfe schaffen. Die Situation werde laufend beobachtet und bei Bedarf reagiert.

Herr Oldigs teilt zu der Thematik mit, dass eine 100%ige Sicherheit kaum zu erreichen sei; hierzu müsse man das gesamte Schulgelände hoch einzäunen.

Herr Wögens berichtet, dass es derlei Vorkommnisse auf dem Schulgelände der Eilun Feer Skuul bislang nicht gegeben habe. Es herrsche Durchgangsverkehr durch Fahrradfahrer/innen, von freilaufenden Hunden sei ihm aber nichts bekannt.

9.3. Öömrang Skuul

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Tadsen.

Dieser berichtet, dass vermehrt Probleme mit unbefugtem Betreten und Benutzen des Schul- und Außengeländes während des Schulbetriebs auftreten. Mündliche Hinweise führten bislang nicht zum Erfolg, so dass nunmehr Maßnahmen von Seiten des Amtes als Schulträger vonnöten seien. Amtsdirektor Stemmer sagt zu, diese Bitte an Herrn Heldt weiterzugeben.

Die Öömrang Skuul ist einzügig und wird aktuell von insgesamt 172 Schülerinnen und Schülern besucht. Insgesamt besuchen elf DaZ-Schüler/innen die Schule.

Die Baumaßnahmen an der Schule werden zum Jahresbeginn starten und dies sei auch dringend nötig. Der stellvertretende Schulleiter Herr Schlichting, der auch als Sonderschulpädagoge tätig gewesen sei, habe die Schule zum Schuljahresbeginn verlassen, so dass hier eine Neubesetzung des Postens nötig geworden sei. Es gebe einige Unruhe und Unsicherheit innerhalb des Kollegiums, da viele Lehrkräfte lediglich über Halbjahresverträge verfügten. Im Bereich der Fahrradständer wurden bauliche Maßnahmen durchgeführt. Zeitliche Verzögerungen seien auch dem Mangel an Baufirmen geschuldet. Wünschenswert sei noch eine Überdachung als Wetterschutz für wartende Busfahrkinder, die aktuell den Witterungsbedingungen voll ausgesetzt seien. Die Tartanbahn der Sportanlage musste teilweise gesperrt werden, um Aushöhlungen zu beseitigen.

Die Beschulung der ukrainischen Kinder in verschiedenen Klassenstufen stelle eine große Herausforderung dar, wobei es jüngeren Schüler/innen generell leichter falle, dem Unterricht zu folgen.

Mit Beginn des Schuljahres 2026/ 2027 gelte es den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder umzusetzen. Herr Tadsen berichtet in diesem Zusammenhang von den Plänen die Betreute Grundschule in eine Offene Ganztagschule umzuwandeln; ein erstes Konzept läge vor. Über die inhaltliche Ausgestaltung sowie personelle und räumliche Ausstattung müsse zwingend gesprochen werden. Demnächst werde in der Schulkonferenz ein abschließender Beschluss zur Absicht der Umwandlung gefasst. Die Antragsfrist ende stets zum 31.03. eines Jahres für das dann folgende Schuljahr; den entsprechenden Antrag müsse dann das Amt Föhr-Amrum als Schulträger stellen.

Die Umsetzung des Digitalpakts werde nach der Baumaßnahme an der Schule angegangen. Da hier derzeit nicht wirklich compatible Systeme (schulinterne Lösungen und Landesvorgaben) aufeinandertreffen, stehe man hier vor Herausforderungen. Herr Winkler ergänzt inhaltlich zu der Thematik und führt näher aus.

Nachfragen aus der Runde werden nicht gestellt.

Im Anschluss verabschiedet sich Herr Tadsen und verlässt den Sitzungssaal.

9.4. Eilun Feer Skuul

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Wögens.

Dieser berichtet, dass aktuell 475 Schülerinnen und Schüler in 24 Klassen unterrichtet werden, darunter zwölf ukrainische Schülerinnen und Schüler. Tätig in der Schule seien 75 Personen – darunter unter anderem 40 Lehrkräfte, zehn Erzieher (über externe

Träger; Schulbegleitungen, Hilfe für Kinder mit besonderen Bedarfen) sowie 20 Personen, die beim Schulträger, dem Amt Föhr-Amrum, beschäftigt seien (Hausmeister, Reinigung, Schulsekretärinnen, Schulsozialarbeit, Offener Ganztag).

Alle der Schule zustehenden Lehrerstellen seien derzeit besetzt. Aufgrund demografischer Faktoren sei die Unterrichtsversorgung dennoch nicht auskömmlich, was eine Kürzung der wöchentlichen Unterrichtsstunden unumgänglich mache.

Im Bereich des Offenen Ganztags, welcher immer stärker nachgefragt werde, bedürfe es einer personellen Verstärkung. Teilweise würden hier auch Mitarbeitende der Schule eingesetzt (Lehramtsstudenten, FSJ'ler), um zu unterstützen. In diesem Zusammenhang fragt Herr Wögens nach, ob Räumlichkeiten des ehemaligen AOK-Kinderkurheims für die Unterbringung von FSJ'lern genutzt werden könnten.

Die Stellenausschreibung seiner Nachfolge als Schulleiter der Eilun Feer Skuul sei im April 2022 erfolgt. Der Schulleiterwahlausschuss müsse hier dann endgültig über die Nachbesetzung entscheiden. Da nur wenige Bewerbungen vorlägen und sich das Vergabeverfahren verzögere, werde es ggf. auf eine zeitlich begrenzte Vakanz der Stelle hinauslaufen.

Nach der Einweihung der umgebauten Gebäudeteile habe man sich in diesen gut eingelebt. In einigen Fachklassen (Naturwissenschaften) seien in den kommenden Jahren noch bauliche Maßnahmen notwendig, um den aktuellen technischen Standards genüge zu tun. Die Sporthalle sei ein Schmuckstück.

Die Zusammenarbeit mit und die Begleitung durch die Hausmeisterei funktioniere gut.

Das Schulgebäude verfüge über viele Räume und auch Freiräume. Herr Wögens führt auch zu den in der Schule ergriffenen Energiesparmaßnahmen aus.

Hinsichtlich der Corona-Lage berichtet er, dass inzwischen bei vielen Schülerinnen und Schülern und anderen an der Schule Tätigen eine gewisse Immunität gegeben sei, auch bedingt durch eine hohe Impfquote. Bewährte Maßnahmen wie die AHA-Regeln sowie regelmäßiges Lüften würden fortgesetzt. Als eine Nachwirkung auf die pandemiebedingten Schulschließungen seien bei einigen Schülerinnen und Schülern Lernrückstände ausgetreten.

Abschließend bittet er um Prüfung, ob seitens des Schulträgers etwas dagegen spräche, wenn eine Lehrkraft einen Schulhund mit in den Unterricht bringen dürfe. Das Tier trage dazu bei, für eine gewisse Lernruhe zu sorgen; mögliche Gefährdungen würde selbstverständlich Rechnung getragen.

Nachfragen zu den Ausführungen werden nicht gestellt.

10. Bericht der Verwaltung

10.1. Schülerbeförderungssatzung

Frau Zemke teilt mit, dass die Schülerbeförderungssatzung des Kreises Nordfriesland in einigen Punkten geändert worden sei.

So sei unter anderem der grundsätzliche Ausschluss der Beförderungsanspruchs in den Fällen, in denen Wohnort gleich Schulstandort ist, abgeschafft worden. Unverändert blieben die Mindestentfernungen zwischen Schule und Wohnung (Grundschulen: 2 km

und weiterführende Schulen: 4 km).

10.2. Sonderprogramm Schulsozialarbeit

Frau Zemke berichtet, dass die vom Land zusätzlich bereitgestellten Mittel aus dem „Sofortprogramm zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei psychosozialen Folgen von Pandemie und Krisen“ sich in sehr überschaubarer Höhe bewegen.

10.3. Anpassung Essenspreise an den Offenen Ganztagschulen der Rüm-Hart-Schule und der Eilun Feer Skuul

Aufgrund einer Anhebung der Preise durch den Essenslieferanten mussten auch die Portionspreise für die Mittagessenverpflegung an der Rüm-Hart-Schule und der Eilun Feer Skuul entsprechend angepasst werden. Die neuen Essenspreise belaufen sich ab August 2022 auf 3,30EUR (Rüm-Hart-Schule) und 4,50 EUR (Eilun Feer Skuul). Die Gebührensatzung der Offenen Ganztagschule an der Rüm-Hart-Schule ist dementsprechend angepasst worden.

10.4. Angebot/Tablets für Schulen

Herr Winkler berichtet von einer Information des Städteverbandes, wonach Tablets, die ursprünglich für die Durchführung der Zensus-Befragungen angeschafft wurde, kostengünstig an die Schulen abgegeben werden könnten. Es handele sich aber um teilweise veraltete Geräte, so dass ein dauerhafter Nutzen eher fraglich sei. Herr Winkler führt näher aus und wird sich erkundigen, ob auch neuere Geräte verfügbar seien und eine Anschaffung für die ein oder andere Schule evtl. in Frage käme.

10.5. Schaffung eines Ausbildungsplatzes im EDV-Bereich

Amtsleiter Stemmer berichtet von der beabsichtigten Schaffung eines Ausbildungsplatzes im IT-Bereich ab dem kommenden Jahr. Es sei vorgesehen, hier dauerhaft eine feste Stelle zu etablieren, um den kommenden Herausforderungen rund um die IT in öffentlicher Verwaltung sowie des im ständigen Wachstum begriffenen IT-basierten Unterrichts an den Schulen gewachsen zu sein. Ergänzend teilt er dazu mit, dass seit Kurzem ein sog. „Ticket-System“ für die Schulen in Betrieb sei, um auftretende Fragen der Schulleitungen und Lehrkräfte effizienter abarbeiten zu können.

11. Sachstandsbericht zur Schulhof- und Sportplatzgestaltung an der Eilun Feer Skuul

Zu diesem Themenbereich übergibt der Vorsitzende das Wort an Herrn Pielke. Dieser berichtet mittels einer vorbereiteten Präsentation zum aktuellen Stand im Bereich der Schulhof- und Sportplatzgestaltung an der Eilun Feer Skuul.

Es werden keine Nachfragen gestellt.

Vor Eintritt in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung verlassen die anwesenden Schulleiter sowie die Verwaltungsmitarbeitenden Frau Kriegeskorte, Herr Pielke und Herr Winkler den Sitzungsraum.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 15:50 Uhr.

Christian Klüssendorf

Meike Haecks